



---

<b>Pressesprecher:</b>	Uwe Baumgart
<b>Anschrift:</b>	Gerikestraße 104 39340 Haldensleben
<b>Telefon:</b>	+49 3904 7240-1204
<b>Telefax:</b>	+49 3904 7240-1270
<b>E-Mail</b>	presse@boerdekreis.de

---

**Mitteilungsnummer:** 096

**Datum:** 17. September 2013

Verbesserung des Hochwasserschutzes im Landkreis Börde

## **Minister Dr. Hermann Onko Aeikens und Landrat Hans Walker sind im Gespräch**

Am 16. September 2013 trafen sich Minister Dr. Hermann Onko Aeikens und Landrat Hans Walker, um die Strategie der notwendigen Hochwasserschutzmaßnahmen im Landkreis Börde abzustecken. Neben Thomas Schmette, Bürgermeister der Verbandsgemeinde Elbe-Heide, und Jens Paasche, Leiter der unteren Wasserbehörde beim Landkreis Börde, war auch der Direktor des Landesbetriebes für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft Sachsen-Anhalt (LHW), Burkhard Henning, beim Arbeitstreffen in Rogätz dabei.

Das Junihochwasser 2013 hat auch im Landkreis Börde erhebliche Schäden hinterlassen.

Für Landrat Hans Walker Grund genug, um mit dem zuständigen Fachminister Dr. Herrmann Onko Aeikens über die Strategie der notwendigen Schutzmaßnahmen zu sprechen. „Wir bleiben im Gespräch“, sagte der Landrat, der erst zwei Tage zuvor gemeinsam mit dem Minister auf einer „Dankeveranstaltung des Landkreises Börde“ vor 500 ehrenamtlichen Helfern in Haldensleben Auszeichnungen vornahm.



Am Freitag, dem 13. September 2013, ehrten Hans Walker und Minister Dr. Hermann Onko Aeikens auf der „Hochwasser-dankeveranstaltung des Landkreises Börde“ in der Haldensleber Ohrelandhalle die Leistungen ehrenamtlicher Helfer.

Während des Treffens in Rogätz sagte Dr. Aeikens: „Alles, was wir tun, ist darauf ausgerichtet, der Bevölkerung einen möglichst wirkungsvollen Hochwasserschutz zu gewährleisten. Dazu müssen wir jetzt die Schutzziele den neuen, aus dem letzten Hochwasser gewonnenen Erkenntnissen anpassen und darauf aufbauend die Maßnahmen festlegen und umsetzen.“



Landrat Hans Walker stellte die Sanierung des linken Elbedeiches im Bereich Glindenberg/Heinrichsberg, des linken Ohredeiches sowie mehrerer Siele an der Ohre in den Mittelpunkt. Diese Maßnahmen haben, so Walker, absoluten Vorrang, um für die gesamte Region mehr Sicherheit vor Hochwasserereignissen zu schaffen.

Hans Walker, Landrat des Landkreises Börde

Im Ergebnis des Gesprächs sagte der ebenfalls anwesende Direktor des Landesbetriebes für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft Sachsen-Anhalt (LHW), Burkhard Henning, zu, dass für den linken Elbedeich umgehend Planungsleistungen erfolgen werden. Da hier erhebliche Schäden aus der Flut 2013 zu verzeichnen sind, sei die weitgehende Finanzierung aus dem Aufbauhilfefonds möglich, betonte Henning. Des Weiteren erfolgt im Jahr 2014 die Sanierung von 3 Sielen an der Ohre. Im Hinblick auf die Sanierung der linken Ohredeiche wird nochmals eine Wirtschaftlichkeitsuntersuchung unter Einbeziehung einer eventuellen Polderlösung vorgenommen.“

Seitens des Bürgermeisters, Herrn Schmette, wurde auf die Notwendigkeit der Sanierung der Ufermauer Rogätz sowie kommunaler Maßnahmen zum Schutz der Gemeinde Loitsche hingewiesen. Hierzu erfolgen gesonderte Abstimmungen zwischen der Gemeinde und dem LHW.



Minister Dr. Hermann Onko Aeikens

Minister Dr. Aeikens informierte darüber, dass nach der derzeit stattfindenden Analyse des Ereignisses vom Juni 2013 eine landesweite Abstimmung der erforderlichen Maßnahmen vorgesehen ist. „Ich werde in den Monaten November und Dezember diesen Jahres alle Landkreise und kreisfreien Städte aufsuchen, um die weitere Vorgehensweise im Hinblick auf die Verbesserung des Hochwasserschutzes zu besprechen und entsprechende Festlegungen zu treffen“, betonte der Minister.

Abschließend kam das Thema erforderlicher Hochwasserschutzmaßnahmen im Verlauf der Bode bei Krottdorf zur Sprache. Diesbezüglich hatte sich die Bürgermeisterin der Verbandsgemeinde Westliche Börde, Ines Becker, in diesen Tagen schriftlich an Landrat Hans Walker gewandt. „Die Sachdarstellung hat der Minister mit nach Magdeburg genommen, um auch hier zu unterstützen“, sagt der Landrat, der am Ende des Treffens die konstruktive Atmosphäre dieses Arbeitsgespräches lobte. Für Krottdorf steht indes bereits fest, dass sich die Verantwortungsträger des Flussbereiches Halberstadt des LHW im November mit der Verbandsgemeinde Westliche Börde zu dieser Thematik beraten werden.